

RAKEL

DAS KNOWHOW DER SIEBDRUCK-PARTNER

Juni

06/06

EIN BERUFSBILD IM WANDEL VOM HANDWERKER ZUM HIGHTECH-PRODUZENTEN



HDM Stuttgart: Full-Service-Hochschule für die Medienindustrie

Das Berufsbild des Siebdruckers hat sich in den letzten Jahren einschneidend verändert. So hat sich auch die ohnehin schon sehr anspruchsvolle handwerkliche Ausbildung zum Lehrberuf des Siebdruckers weiter entwickelt. Denn bei keinem anderen Druckverfahren beeinflussen derart viele unterschiedliche Parameter den Druckprozess.

Mit dem Siebdruck lässt sich nahezu alles ver- und bedrucken. Dabei kann die übertragene Menge der zu verdruckenden Substanz stark variiert werden.

Im Laufe der Entwicklung haben sich die Märkte für den Siebdruck stark gewandelt. Die Fachgebiete reichen vom Schriften- und Schildermaler über den Siebdruckhandwerker zum Nischenanbieter und Veredler für grafische Produkte bis hin zum Spezialanbieter für technisch teilweise hochkomplexe Industrieprodukte: Gedruckte Schaltungen in der Elektronikindustrie, die Herstellung von Folientastaturen oder Produkte für die Medizintechnik. Aber auch bei der RFID-Technologie oder der Entwicklung von Brennstoffzellen sowie bei der Herstellung von Elektrolumineszenz-Lampen und Energiespeichern findet der Siebdruck Anwendung.



Zur Zeit hat die Fakultät Druck und Medien fast 1.200 Studenten

Genau dieser Entwicklung versucht man auch in der Ausbildung Rechnung zu tragen. So wurde vor einiger Zeit für die Berufsschulen das Berufsbild des Sieb-

druckers weiter gefächert. Es wurden Qualifikationseinheiten mit verschiedenen Schwerpunkten wie Rollensiebdruck, Technischer Siebdruck, Körperdruck, Glas/Keramikdruck oder Textilsiebdruck in die Ausbildungsordnung aufgenommen. Aufbauend darauf werden an der Stuttgarter Hochschule der



Hauptsitz der HDM in Stuttgart

Medien berufsqualifizierende Abschlüsse im Bachelor-Studiengang Druck- und Medientechnologie und in Kürze auch im weiterführenden Masterstudiengang angeboten. Während des Studiums erproben die Studierenden in intensiven Projektarbeiten die Herstellungskette von der Idee bis zum fertigen Endprodukt.

Fortsetzung auf Seite 2

Gebündeltes Knowhow

SIEB DRUCK PARTNER

Individueller Service



INHALT:

TITELTHEMA

Berufsbild Siebdrucker:
(Aus-) Bildung für die zukünftigen
Meister des Fachs. S. 1 – 2

EDITORIAL

Herbert Frintrup: Es gibt viel zu tun
– packen Sie's (heute) an! S. 2

SICHERHEITSDATENBLÄTTER

Sind Sie sicher?
Das Sicherheitsdatenblatt
und sein Inhalt. S. 2

NEUHEITEN

Glänzende Aussichten: Die neue oxida-
tiv trocknende Maralox LX. S. 3

ANWENDERBERICHT

Weniger ist mehr:
Sefar LFM-Gewebe. S. 3

LESERUMFRAGE

Ihre Meinung zählt: Die RAKEL auf
dem Leser-Prüfstand. S. 4

KNOWHOW ZENTRUM SIEBDRUCK

Große Verpackungseinheit – große
Klasse: Marajet DI-E. S. 5

SEMINARE

Einblicke – Ausblicke: Die Workshops
von Praktikern für Praktiker. S. 5

SIEBDRUCK-PRAXIS

Traumkombinationen: Das Kombi-
Druckverfahren. S. 6

KALEIDOSKOP

Druckfrisch und unentbehrlich:
der Siebdruck-Partner-Katalog 2006.
S. 6

IMPRESSUM

HERAUSGEBER:

Siebdruck-Partner

Asperger Straße 4 · 71732 Tamm

Tel. (07141) 691 230 · Fax (07141) 691 247

info@Siebdruck-Partner.de

GESTALTUNG + REDAKTION:

PragmaCom - Agentur für Kommunikation GmbH

Rheinlandstr. 10 · 71636 Ludwigsburg

Tel. (07141) 44 35 100 · Fax (07141) 44 35 113

info@pragma.de



HERBERT FRINTRUP

„In Deutschland geht nichts mehr.“ Diesen Stoßseufzer hört man regelmäßig, wenn bei einem Unternehmen die Umsätze und Gewinne zurückgehen.

Gründe dafür liegen sicherlich bei der Globalisierung, den Billiglohnländern und auch bei der Großindustrie, die zunehmend in andere Länder ausweicht. Die Märkte haben sich zweifellos verändert – aber wie haben wir auf diese Entwicklung reagiert?

Warten wir, bis die Inlandsnachfrage steigt? Oder suchen wir aktiv nach neuen Wegen? Wo sind die Unternehmer, die es einfach anpacken und nicht aus Furcht vor einem Misserfolg lieber gar nichts tun?

Entscheidend ist, dass wir uns ständig weiterentwickeln. Besser noch: Wir müssen bereit stehen, wenn der Markt nach neuen Lösungen fragt. Wir sollten die Augen für neue Möglichkeiten offen halten. Stellen wir uns mit Mut und Engagement den gewachsenen Anforderungen unserer Kunden!

„Made in Germany“ muss wieder ein Synonym für Qualität, Innovation, technisches Knowhow und Zuverlässigkeit werden. Lassen Sie uns heute damit anfangen!

Herbert Frintrup

Das im Jahre 2005 gegründete Institut für angewandte Forschung (IAF) an der Hochschule der Medien bündelt Forschungs- und Entwicklungsschwerpunkte und unterstützt die Studierenden bei Abschluss- oder sonstigen Forschungsarbeiten. So wurden im letzten Jahr bereits zwei Innovationspreise für die besten Diplomarbeiten mit den Themen „Einsatz des Siebdruckverfahrens für die Herstellung integrierter Antennenstrukturen im Automobilbereich“ und „Einsatz des Verfahrens für die Vorderseitenmetallisierung bei Photovoltaik-Anwendungen“ (Solarzellen) an Absolventen verliehen.

In diesem Sinne: Dem Siebdruckverfahren gehört die Zukunft!



Bernhard Michl Top-aktuelles Lernen in der HDM Stuttgart

Bernhard Michl, Hochschule der Medien Stuttgart
Nobelstr. 10 · 79569 Stuttgart · www.hdm-stuttgart.de

DAS SICHERHEITSDATENBLATT UND SEIN INHALT

MIT SICHERHEIT DIE RICHTIGEN DATEN

In unserer Reihe zum Thema Sicherheitsdatenblatt stellen wir heute das Kapitel 8 der Inhalte und Pflichtangaben vor:

8.) Expositionsbegrenzung und persönliche Schutzausrüstungen (PSA)

Maßnahmen zur Begrenzung und Überwachung der Exposition umfassen alle Vorkehrungen, die während der Verwendung eines Stoffes oder einer Zubereitung zu ergreifen sind, um die Exposition der Beschäftigten so gering wie möglich zu halten.

Technische Maßnahmen haben Vorrang vor dem Einsatz persönlicher Schutzausrüstungen. Deshalb sind Angaben über

die Gestaltung der technischen Anlagen zu machen, z. B. geschlossene Anlagen. Diese Angaben sollen die im Kapitel 7.1 empfohlenen Schutzmaßnahmen zur Handhabung ergänzen. Anzugeben sind spezifisch zu überwachende Parameter – z. B. Grenzwerte in der Luft oder in biologischem Material – sowie Messverfahren und die entsprechende(n) Methode(n). Ist eine persönliche Schutzausrüstung erforderlich, so ist die Art der Ausrüstung anzugeben, die einen angemessenen Schutz gewährleistet.

Atemschutz

Bei gefährlichen Gasen, Dämpfen oder Staub ist auf die geeignete Schutzausrüstung, wie beispielsweise umluftunabhängige Atemschutzgeräte, geeignete Masken und Filter hinzuweisen.

Handschutz

Anzugeben ist die Art der bei der Handhabung des Stoffes oder der Zubereitung erforderlichen Schutzhandschuhe. Falls erforderlich, sind zusätzliche Hand- und Hautschutzmaßnahmen anzugeben.

Augenschutz

Anzugeben ist die Art des erforderlichen Augenschutzes, wie z. B. Sicherheitsglas, Schutzbrillen, Gesichtsschild.

Körperschutz

Anzugeben sind für den Schutz anderer Hautpartien als der Hände die erforderliche Art und Qualität der Schutzausrüstung, wie z. B. Vollschutz-Schutzanzug, Schürze und Stiefel. Falls erforderlich, sind besondere Hygienemaßnahmen anzugeben.

Gegebenenfalls ist auf die einschlägigen CEN-Normen zu verweisen.

EG-Sicherheitsdatenblatt (91/155 EWG)		
	Handelsname: MARASTAR 1 L SR 912	Stand: 17.03.2005
	Produkt-Nr.: 322757912	Version: 0 / D
<p>1.) <u>Stoff-/Zubereitungs- und Firmenbezeichnung</u></p> <p>Angaben zum Produkt</p> <p>Handelsname MARASTAR 1 L SR 912</p> <p>Angaben zum Hersteller / Lieferant</p> <p>Adresse Marabuwerke GmbH & Co. KG Alpenger Straße 4 D-71332 Tamm</p> <p>Telefon-Nr. (+49)7141/891-0 Fax-Nr. (+49)7141/891-117</p>		
2.) <u>Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen</u>		
3.) <u>Mögliche Gefahren</u>		
4.) <u>Erste-Hilfe-Maßnahmen</u>		
5.) <u>Maßnahmen zur Brandbekämpfung</u>		
6.) <u>Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung</u>		
7.) <u>Handhabung und Lagerung</u>		
8.) <u>Expositionsbegrenzung und persönliche Schutzausrüstung</u>		
9.) <u>Physikalische und chemische Eigenschaften</u>		
10.) <u>Stabilität und Reaktivität</u>		
11.) <u>Angaben zur Toxikologie</u>		
12.) <u>Angaben zur Ökologie</u>		
13.) <u>Hinweise zur Entsorgung</u>		
14.) <u>Angaben zum Transport</u>		
15.) <u>Vorschriften</u>		
16.) <u>Sonstige Angaben</u> Weitere Informationen		
Seite 1(1)		

MARALOX LX MIT GLANZ UND GLORIA

Kennen lernen – schätzen lernen: Die neue oxidativ trocknende Marabu-Farbe für den Sieb- und Tampondruck ist da!



Das Einkomponentensystem eignet sich sehr gut für lackierte Untergründe, zahlreiche Kunststoffe wie auch einige Metalle. Aufgrund ihrer hervorragenden Verdruckbarkeit, ihres hohen Deckvermögens und Glanzes empfiehlt sich die Maralox LX besonders für die Bedruckung von lackierten Spielzeugautos. Gerade dort, wo noch Zweikomponentenfarben eingesetzt werden, besticht die LX durch ihre gute Farbabgabe und beste Haftungseigenschaften. Typisch ist auch die Bedruckung von lackierten Transportfässern, deren Handling beim Druck sehr schwierig ist.

Die Vorteile auf einen Blick:

- Enorme Arbeitserleichterung: 1K-Farbe für 2K-Anwendungen
- Exzellentes Erscheinungsbild
- Einfache Verdruckbarkeit
- Störungsfreier Druckablauf, besonders bei langsamer Druckfolge
- Breit gefächertes Anwendungsspektrum
- Sowohl im Siebdruck als auch im Tampondruck einsetzbar

Die LX ist auch im Marabu-ColorFormulator (MCF) bzw. Marabu-ColorManager (MCM) enthalten. So können auch mit der LX Farbtöne ausgearbeitet werden, ob bei Marabu oder in der eigenen Farbmischabteilung. Einzelne Nassmuster erhalten Sie über unser Marabu-Vertriebspartnernetz, weitere Informationen unter www.marabu-druckfarben.de

SEFAR LFM GEWEBE IM EINSATZ BEI KÜRTEM & LECHNER WENIGER FARBE – MEHR QUALITÄT

Auf der FESPA 2005 in München hat Sefar ein Gewebe vorgestellt, das speziell für den großformatigen Druck mit UV- und anderen Farben entwickelt wurde.

Der neue Garndurchmesser von 32 Mikron ist eine Optimierung von Druckqualität, reduziertem Farbverbrauch und Siebspannung.

Hans-Peter Lisson, Produktmanager bei Sefar, im Gespräch mit Jörg Müller, technischer Leiter bei Kürten & Lechner:

SEFAR: Warum verwenden Sie unterschiedliche Produktlinien bei LFM Geweben?

JM: Das ist bei uns klar geregelt. Für den UV-Farbdruck nutzen wir primär SEFAR PET 1500. Bei mehrfarbigen Rasterdrucken bietet Sefar LFM eine gute Auflösung bei geringem Farbauftrag.

SEFAR: Geht es um die Effizienz oder um spezielle Druckaufgaben?

JM: Wir stellten fest, dass LFM Siebe eine überdurchschnittliche Lebensdauer aufweisen. Wir verwenden Grossformatsiebe im Schnitt 14 mal, was erheblich

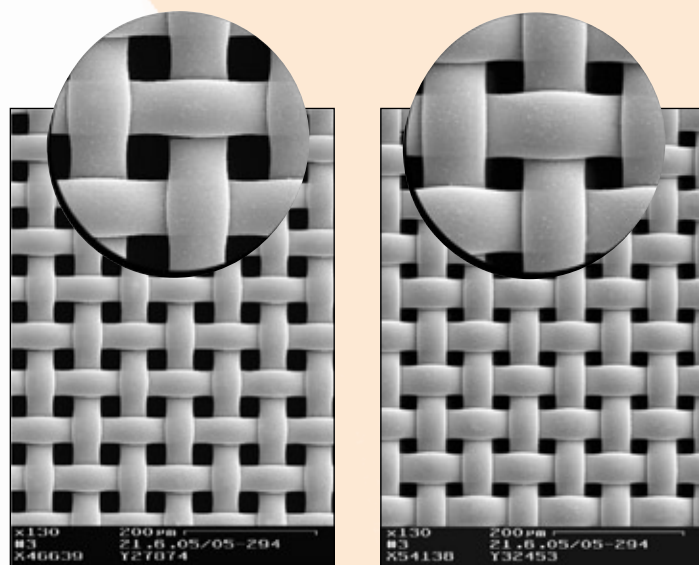
Kosten spart. Zusätzlich beobachten wir bei LFM eine geringere Anfälligkeit auf Geisterbilder.

SEFAR: Wie ist es mit der Gewebespannung?

JM: Unsere Formate mit 15 N/cm Gebrauchsspannung garantieren einen guten Passer. Wir nutzen die Stärken des Siebdrucks voll aus – besonders die Vielfalt der unterschiedlichen Materialien.



Jörg Müller, technischer Leiter bei Kürten & Lechner



Vergleich offene Fläche von SEFAR LFM 150-32 PW zu SEFAR PET 1500 Standard-Hochmodulgewebe 150-34 PW

ANKREUZEN... UND FLIEGEN! ANTWORTFAX (07141) 691 247

Ihre Meinung zur RAKEL interessiert uns! Nehmen Sie sich zwei Minuten Zeit – und gewinnen Sie eine Reise in die pulsierende Hauptstadt: Unter allen Einsendern verlosen wir drei Freiflüge zur FESPA 2007 nach Berlin.

1. Ich beziehe die RAKEL ...

- als Abo per Post als Abo per E-Mail als Beilage in „Der Siebdruck“ als Beilage in „SIP“ von meinem Vertriebspartner

2. „Meine“ RAKEL wird außerdem noch gelesen von ...

- niemandem einer Person mehreren Personen

3. Ich nutze die RAKEL ...

- für meinen Alltag im Siebdruck für Ausbildung/Studium zur persönlichen Information und Weiterbildung als „Nachschlagewerk“
- Sonstiges: _____

4. Ich lese ...

- jede RAKEL-Ausgabe jede zweite oder dritte Ausgabe die RAKEL nur gelegentlich die RAKEL bisher noch gar nicht

5. Normalerweise lese ich ...

- 1 – 2 Artikel einer Ausgabe 3 – 4 Artikel einer Ausgabe 5 und mehr Artikel einer Ausgabe

6. Die Länge der einzelnen Beiträge beurteile ich ...

- als genau richtig als zu lang als zu kurz

7. Die Qualität der Beiträge in der RAKEL bewerte ich als ...

- sehr gut gut einigermaßen nicht gut wertlos

8. Für die äußere Aufmachung der RAKEL gebe ich die (Schul-) Note ...

- 1 2 3 4 5 6

9. Über folgende Themen würde ich in Zukunft gerne mehr lesen ...

10. Wenn ich die aktuelle RAKEL-Ausgabe gelesen habe, dann ...

- werfe ich sie weg archiviere ich sie
- gebe ich sie an andere zum Lesen weiter

11. Einige persönliche Angaben...

- weiblich männlich
- bis 20 Jahre 21 – 40 Jahre 41 – 60 Jahre
- 61 Jahre und älter
- Beruf Ich bin in der Siebdruck-Ausbildung
- Ich arbeite im grafischen Siebdruck
- Ich arbeite im industriellen Siebdruck Sonstiges

ABSENDER (bitte komplett ausfüllen):

Name _____

Firma _____

Abteilung _____

Straße _____

Postleitzahl _____ Ort _____

Telefon _____ Fax _____

E-Mail _____

Datum _____

Unterschrift _____

REVOLUTION DRUCKFARBE – EIN ANWENDERBERICHT

Marabu liefert seit der VISCOM 2005 neben Löse-mittelfarben für Superwide-Format Drucker und UV Farben für Flachbettdrucker nun auch Farbe für die weit verbreiteten MIMAKI JV3 Drucker. Aus welchen Gründen haben nun schon diverse Anwender zur Marajet DI-E gewechselt?

Im Gegensatz zu den Originaltinten wird die Marajet DI-E nicht in Kartuschen verkauft, sondern kann literweise im Nachfüllsystem zu günstigen Preisen bezogen werden. Dieses Marabu Bulksystem greift nicht in die Hardware oder Firmware ein. Neben dem wirtschaftlichen Vorteil verspricht Marabu als deutscher Hersteller mit jahrzehntelanger Erfahrung in der Produktion von Druckfarben aber vor allem eines: Kontinuierliche Qualität auf hohem Niveau.



Die Marajet DI-E überzeugt in der Summe ihrer Eigenschaften bezüglich Haftung, Kratzbeständigkeit und Trocknungsgeschwindigkeit gegenüber den heutigen Originalfarben. Besonders deutlich zeigt sich dies beim erweiterten Farbraum: Die Anlehnung an das Euro-Skala-System bewirkt eine verbesserte Reproduktion von PMS-Farbtönen – es lassen sich sehr kräftige Rottöne darstellen.

Die Umstellung Ihrer Maschinen sollten generell unsere geschulten und erfahrenen Techniker vornehmen. Nur so kann gewährleistet werden, dass die Maschinen ordnungsgemäß gespült und befüllt werden. Der Einsatz von Marabu Farben bringt jedoch verschlissene Druckköpfe, Pumpen und andere besonders beanspruchte Teile nicht automatisch wieder in Ordnung. So bietet es sich oftmals an, mit der Farbumstellung eine generelle Wartung der Maschinen inklusive dem Austausch abgenutzter Teile durchzuführen.

Der Einsatz der Marajet DI-E macht sich für die Anwender auch in der Kasse positiv bemerkbar: Viele Kunden bestätigen uns, dass sie auf dem mittlerweile stark umkämpften Markt für großformatige Digitaldrucke durch die verbesserte Druckqualität und den günstigeren Farbpreis deutlich wirtschaftlicher arbeiten.

„WORKEN“ FÜR BESSEREN SIEBDRUCK

Wissen Sie eigentlich, wo die beste Farb Rezeptur verabreicht wird? Wo die schlauesten Tricks zur Schablonentechnik verraten werden? Und wo auch noch den letzten Geisterbildern der Garaus gemacht wird? Ich verrate es Ihnen: Bei den Workshops der Siebdruck-Partner!

Als Redakteur einer Siebdruck-Fachzeitschrift ist man immer auf der Suche nach den neuesten Erkenntnissen, Produkten und Trends. Hier habe ich sie gefunden! Denn die Siebdruck-Partner haben mit ihren Knowhowzentrum-Workshops ein ganz ausgezeichnetes Forum eingerichtet. Ausgezeichnet nicht nur wegen der hohen Aktualität und des großen Spektrums an Inhalten. Hier wird engagiert und kompetent Wissen vermittelt, das schon am nächsten Tag in die Praxis umgesetzt werden kann.

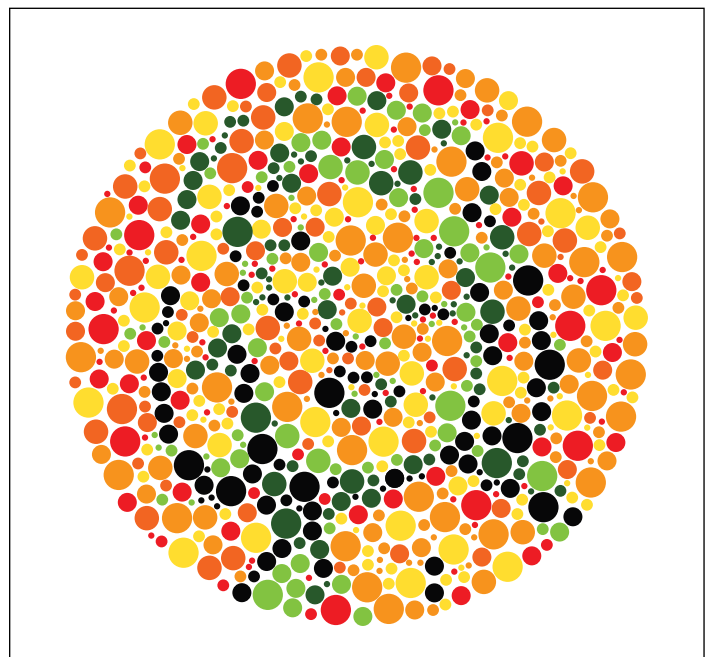
Die professionellen Referenten haben nicht nur etwas zu sagen – sie machen Knowhow für die Workshop-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer erlebbar. Dass etwas „hängen bleibt“, liegt an verständlichen Worten und anschaulichen Präsentationsunterlagen. Und an dem richtigen Gespür dafür, worauf es in der täglichen Siebdruck-Praxis wirklich ankommt. Zum Beispiel auf maximale Qualität bei minimiertem Zeit- und Ressourceneinsatz.

Da ist es doch erfreulich zu hören, dass in diesem Jahr ein sehr spannendes Workshopthema der Siebdruck-Partner auf dem Programm steht. "Farbe lügt! – Lügt Farbe?" Wie wir reproduzierbare Farbtongenauigkeit steuern, wird in eintägigen praxisnahen Workshops vermittelt. Hier die Termine und Orte:

- 25. und 26. September 2006: Hamburg, bei Firma Kadach
- 28. und 29. September 2006: Bonn, bei Firma Frintrup
- 13. und 14. November 2006: Wiesloch, bei KIWO
- 16. und 17. November 2006: Tamm, bei Marabu

Kennen Sie einen Grund, nicht dabei zu sein? Sehen Sie! Und: Sie werden es nicht bereuen! Anmeldung unter www.Siebdruck-Partner.de, Rubrik "Fortbildung".

Uli Korn, Rakel-Redakteur



Farbe lügt! – Lügt Farbe?

VERKETTUNG BEWÄHRTER DRUCKVERFAHREN DAS KOMBI-DRUCKVERFAHREN



Es klingt ein bisschen nach Zauberei: Man nehme die spezifischen Vorteile der Druckverfahren Sieb-, Offset-, Flexo- oder Tiefdruck, kombiniere sie miteinander – und aus dem Zauberhut kommen ganz neue Druckqualitäten.

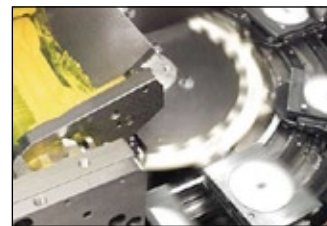
Vorreiter war die vollflächige oder partielle UV-Überlackierung im Siebdruck auf Offsetdrucken bei Prospekten und Kunstdrucken. Auch im Bereich der Kredit- und Identitätskarten, bei industriell gefertigten Etiketten sowie im Optical-Disc-Bereich sind diese Kombinationen heute gängige Praxis. Marabu trägt diesem Trend Rechnung und präsentiert jetzt gleich zwei neue Farbserien für den Kombinationsdruck:

Ultraset UVOS

UV-härtende wasserlose Offset-Rasterfarbe, die sich bestens zum Überdruck auf dem siebgedruckten Weiß UVOD 170, 171, 172 oder 173 eignet. Vorteil Siebdruck: Das gute Deckvermögen bei Weiß – Vorteil Offset: Die hohe Rasterauflösung.

UltraRotaScreen UVSF

Silikonfreie UV-härtende Siebdruckfarbe in allen Farbtönen für Rotations-Etikettendruck, die anschließend problemlos mit UV-härtenden Flexofarben überdruckt werden kann. Vorteil Siebdruck: Das hohe Deckvermögen – Vorteil Flexo: Die kostengünstige und qualitativ hochwertige Umsetzung. Die Entwicklung der Kombinationsdrucke wird weiter fortschreiten und sich in vielen Fällen am Markt durchsetzen. Ergänzt wird das Spektrum nun durch neue Maschinenkonzepte, die zusätzlich den Digitaldruck in den Druckprozess integrieren. Es bleibt spannend in der Druckbranche – und eines ist sicher: Die Anforderungen an Technik, Sprache und Wissen werden immer anspruchsvoller.



SEMINARE

Rasterkurs
CH-Tal, Sefar AG, 12./13.06.2006

Special UV-Siebdruck
Tamm, Marabu, 13.06.2006

Rasterkurs
CH-Tal, Sefar AG, 29./30.06.2006

Standardkurs
CH-Tal, Sefar AG, 11./12.09.2006

Basic Siebdruck
Tamm, Marabu, 19.09.2006

KIWO-Siebdruck-Basis-Seminar
Wiesloch, KIWO, 19.09.2006

Farbe lügt! – Lügt Farbe?
Wie wir reproduzierbare
Farbton-Genauigkeit steuern
Kadach, Hamburg, Siebdruck-Partner,
25. und 26.09.2006

Farbe lügt! – Lügt Farbe?
Wie wir reproduzierbare
Farbton-Genauigkeit steuern
Frintrup, Bonn, Siebdruck-Partner,
28. und 29.09.2006

Farbe lügt! – Lügt Farbe?
Wie wir reproduzierbare
Farbton-Genauigkeit steuern
Wiesloch, KIWO, 13. und 14.11.2006

Farbe lügt! – Lügt Farbe?
Wie wir reproduzierbare
Farbton-Genauigkeit steuern
Tamm, Marabu, 16. und 17.11.2006

weitere Termine und Infos unter
www.Siebdruck-Partner.de

KALEIDOSKOP

WUSTEN SIE SCHON ...

... dass die Globalisierung etwas mit Wettbewerb zu tun hat? Sicherlich, sie ist unangenehm (oder kennen Sie angenehme Wettbewerber?) und bringt einiges durcheinander. Da ist es schön zu wissen, dass es noch Bewährtes gibt: Die Siebdruck-Partner!

Der Zusammenschluss führender Hersteller der Siebdruckbranche mit einem flächendeckenden Vertriebsnetz im ganzen Bundesgebiet verkürzt die Wege zu Ihnen – für eine qualifizierte Beratung, Dienstleistungen und natürlich für Warenlieferungen.

Wie wichtig Information ist, wissen wir alle. Schon vor Jahren wurde deshalb der Siebdruck-Partner-Katalog entwickelt. Mit der druckfrischen Ausgabe 2006 sind Sie wieder auf dem Laufenden! Auch in diesem Jahr haben wir ein interessantes Angebot der Produkte, Sortimentsänderungen und technische Informationen rund um den Siebdruck zusammengestellt.

Was ist neu?

- Erweiterung des Angebotes für die digitale Druckvorstufe, den Tampondruck, die Werbetechnik und den Digitaldruck mit Druckern und Materialien
- Aktualisierung der CTS-Systeme (digitale Bebilderungssysteme)

- Rakelsysteme für den Rotations-siebdruck
- Druckveredelung mit UV-Lacksystemen
- Verwertungskonzept von gebrauchten Wischtüchern
- Textildruck mit Plastisolfarben, Flockfolien und Transferpressen
- Informationen und Termine für Seminare bei KIWO, Marabu und Sefar

Und das Schönste: Wir konnten die Preise bei fast dem gesamten Sortiment an Verbrauchsmaterialien stabil halten.

Also jetzt gleich anfordern bei Ihrem Vertriebspartner oder unter siebdruck@steinmann.de.



Der Siebdruck-Partner Katalog 2006:
Starkes Arbeitsmittel.